

„Eins, zwei, drei — beginnt die Schlachterei“

Nikolausfeier in der Werkstatt für Behinderte: Weihnachtsgeld für 173 Menschen mit Handicap

Auf zum „Schlachtfest“: Die 173 Menschen mit Handicap von der Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg freuen sich übers Weihnachtsgeld. Bei der etwas anderen Nikolausfeier wurden für sie zwei Sparschweine geopfert.

Anfangs ahnten die beiden rosafarbenen Keramikschweine namens Hannes und Herta nicht Böses. Doch als dann der Nikolaus mit den Worten „Es warten zwei Schweine mit Geld im Bauch. Einen Hammer habe ich auch dabei. Eins, zwei, drei — beginnt die Schlachterei“ dem Vorstandsvorsitzenden der N-Ergie einen Hammer übergab, wussten sie, dass ihr letztes Stündlein geschlagen hat. Gesagt, getan. Mit zwei kräftigen Hieben förderte Herbert Dombrowsky unzählige Scheine und Münzen zu Tage.

Zum Hintergrund der Schlachtaktion: Nachdem der Bezirk vor zwei Jahren die Weihnachtswendung für Behinderte in Höhe von je 10 Euro gestrichen hatte, sprang der Förderverein ein — heuer mit der Unterstützung von Hannes und Herta. Die beiden Sparschweine waren bei allen Festen und Veranstaltungen des Elternbeirates und des Fördervereins dabei und wurden immer schwerer und schwerer. Und so kamen am Schlachttag 760,45 Euro zusammen.

Damit auch alle tatsächlich zehn



Schlagkräftig zeigt sich Herbert Dombrowsky von der N-Ergie neben Ingrid Mielenz vom Förderverein. Foto: Hippel

Euro für die Erfüllung eines Weihnachtswunsches bekamen, stockte die N-Ergie die Summe auf 1730 Euro auf — zur großen Freude der 83 Behinderten im betreuten Wohnen und den 90 Menschen, die in den beiden Wohnheimen leben. Sascha möchte sich von seinem Weihnachtsgeld beispielsweise eine CD

kaufen, Miriam will Essen gehen.

Der Förderverein wurde vor dreieinhalb Jahren von Eltern und Stadträten gegründet. Er unterstützt die 173 Behinderten — finanziert etwa Schwimmkurse oder den Besuch von Kulturveranstaltungen und fördert ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. „Die

Geldsituation ist sehr angespannt, der Verein ist uns eine wichtige Stütze“, betont Christa Schmidt von der Werkstatt für Behinderte. Der Förderverein zählt 38 Mitglieder. Seine Vorsitzende ist Ingrid Mielenz, die ehemalige Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg. **bey**